

Tiere wappnen gegen neue Krankheiten

Tierheilpraktikerin Bettina Lorenz gibt Tipps / Was tun mit gestressten Katzen oder Hunden?

RODING (pn). Die Vogelgrippe kann auch für die Haustiere unangenehme Folgen haben. Wird ein Gebiet zum Sperrbezirk erklärt, müssen Katzen zu Hause bleiben und der Hund an der Leine. Der Tierfreund macht sich Sorgen und fragt sich, ob das Folgen haben kann für seine treuen Vierbeiner. Wir sprachen darüber mit Bettina Lorenz, Tierheilpraktikerin in Roding.

Die beste Prophylaxe, also Vorbeugung, ist nach den Worten von Bettina Lorenz die Aufklärung der Tierbesitzer über artgerechte Haltung, Fütterung und eine gesunde Beziehung zum Tier, denn dies ist die Grundlage für ein gesundes Tier mit einem stabilen Immunsystem. Es gibt aber auch die Möglichkeit, durch eine naturheilkundliche Behandlung das Immunsystem des Tiers zu stärken, es ist dann wesentlich besser gewappnet gegen Ansteckungsgefahren.

Fangerles mit Mietzkatzen

Wenn die Katze, die sich sonst im Garten herumtreiben darf, plötzlich im Haus eingesperrt werden muss, sollte sie möglichst viel Platz haben. Auch sollte der Katze genügend Möglichkeit zum Spielen gegeben werden, besonders Fangspiele ermöglichen eine willkommene Abwechslung. Eine Bachblütentherapie kann nach Meinung von Bettina Lorenz hier helfen, sie kann die Psyche von „Miezi“ stärken, um leichter über die schwierige Zeit hinwegzukommen.

Bettina Lorenz hat an der Akademie für Tierheilkunde ATM in Bramstadt sowie in Siegen und München studiert, sie hat die Prüfung im Bereich Kleintiere mit Diplom abgeschlossen. Sie hat ihre Tierheilpraxis am westlichen Stadtrand von Roding, diese ist über die Reinwaldstraße erreichbar. Die Tierheilkundlerin bedauert, dass die Besitzer meist erst kommen, wenn Krankheiten schon



Bettina Lorenz bei der Behandlung eines Hundes. Mit dem Neuralstab werden Akupressurpunkte millimetergenau erfasst.

sehr lange bestehen und den Tierheilpraktiker als letzten Versuch sehen. Oft seien dabei Ursachen der Erkrankungen nicht klar oder anderweitige Behandlungen schon fehlgeschlagen.

„An erster Stelle in meiner Praxis steht dann die ausführliche Aufnahme des Krankheitsberichts (Anamnese), so Bettina Lorenz. Anschließend bedient sie sich der „Resonanz-Analyse“, um Krankheitsursachen aufdecken zu können, die vorher nicht erkannt worden sind. Mit Hilfe dieses Verfahrens können Belastungen, beispielsweise durch giftige Substanzen oder durch Viren und Bakterien, aufgedeckt werden. Sämtliche Organe

werden dabei durchgecheckt und auf Störungen untersucht. Dabei zeigt sich auch, ob Defizite im Mineralstoff- oder Vitaminbereich vorliegen.

Aufgrund der Analyse kann dann, so die Tierheilpraktikerin, eine gezielte Therapie beginnen, die immer die Behebung der Ursachen zum Ziel hat und somit eine Heilung im ganzheitlichen Sinne. Ist die wahre Ursache für eine Erkrankung gefunden, kann, wie sie betont, die Therapie gezielt darauf abgestimmt werden. Die Behandlung setzt mit weniger, aber besonders geeigneten Medikamenten ein und ist damit schonender für das Tier. Die Vorteile der naturheilkundlich

Therapie liegen, wie Bettina Lorenz betont, in der schonenden, effektiven und individuellen Behandlung mit Heilmitteln ohne unerwünschte Nebenwirkungen. Oft seien jedoch mehrere Therapiezyklen notwendig, wenn die Ursachen von langwierigen chronischen Erkrankungen schon Monate oder gar Jahre bestehen. Die Heilungschancen seien umso größer, je früher eine naturheilkundliche Behandlung einsetzt.

Artgerechte Ernährung

Artgerechte und ausgewogene Ernährung, so Bettina Lorenz mit Nachdruck, sichert die Gesundheit der Tiere. Sie bietet deshalb auch Futterberatung für Hunde und Katzen an. Dabei werden auch individuelle Futterpläne unter Berücksichtigung von Alter, Rasse, Bewegung und Gesundheitszustand erstellt. Tierhalter sollten ihr Tier genau beobachten, betont die Tierheilpraktikerin. Sie könnten damit Krankheiten schon in einem sehr frühen Stadium erkennen, wenn etwa das Fell stumpf wird oder sich das Verhalten ändert. Bachblütentherapie und Verhaltensberatung in Kombination kann bei Verhaltensproblemen wie zum Beispiel bei Aggressivität und Ängstlichkeit Hilfe bringen. Im April möchte Bettina Lorenz Bachblütenseminare anbieten, Näheres in der Praxis oder im Internet.

Bettina Lorenz arbeitet in ihrer Tierheilpraxis auch mit Akupressur, einer Art von Akupunktur, allerdings ohne Nadeln. Durch Fingerdruck und leichte Massage werden die inneren Organe und Energiebahnen aktiviert. Blockaden lassen sich lösen, Schmerzen lindern und Krankheiten günstig beeinflussen. Mit einem Neuralstab werden die Akupunkturpunkte genau erfasst. Die Akupressur wird zur Unterstützung anderer Therapiearten eingesetzt.

Bettina Lorenz, Reinwaldstraße 57, Roding. Tel. (094 61) 40 28 87. Internetadresse: www.tierheilpraxis-lorenz.de

Tiere mit Bachblüten heilen

„Krankheitsursachen auf den Grund gehen“ – Seminar im Gasthof Käsbaauer

Cham. Im Rahmen des Bachblütenseminars für Hunde- und Katzenhalter im Gasthof Käsbaauer in Cham gab Bettina Lorenz den interessierten Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich über die Wirkungsweise und die vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten mit den Bachblüten zu informieren.

Die Tierheilpraktikerin legte den Seminarteilnehmerinnen ans Herz, dass eine liebevolle Beziehung zum Tier und der verantwortungsvolle Umgang unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse der Tiere an aller erster Stelle stehen sollte. Nur so könne man ausschließen, dass negative Verhaltensweisen oder Erkrankungen eines Tieres aufgrund Unwissenheit oder vermeintlicher Tierliebe entstehen. Sie informierte auch über den

ganzheitlichen Aspekt in der Naturheilkunde, bei dem immer die Betrachtung des Tieres in seiner Gesamtheit im Vordergrund stehe. So spiele auch die gesunde Ernährung und die artgerechte Haltung des Tieres eine große Rolle, um Erkrankungen und Verhaltensproblemen vorzubeugen.

Die Frage, warum ein Tier krank oder verhaltensauffällig ist, stehe immer im Vordergrund. Nur eine Therapie, die auf die Krankheitsursachen eingeht, führe dauerhaft zum Erfolg. Die Bachblütentherapie stelle eine wunderbare Möglichkeit dar, negative Gemütszustände von Haustieren mit Hilfe der Bach-Blüten zu harmonisieren. So könne zum Beispiel einem scheuen, ängstlichen Tier mit den Blüten geholfen werden, seine Ängste abzubauen, um selbstbewusst

und sicher durchs Leben gehen zu können. Auch bei Notfällen und als seelische Unterstützung in Ausnahmesituationen (zum Beispiel Tierheimaufenthalt, Geburt usw.) finden die Blüten ihre Anwendung. Ist ein Tier körperlich erkrankt, so werden die Bach-Blüten im Zuge einer ganzheitlichen Therapie eingesetzt, um psychische Auslöser für die Erkrankung mitangehen zu können.

Die Teilnehmer bekamen umfangreiche Tipps, wie sie die passenden Blüten für ihr eigenes Tier ermitteln können. Die Tierheilpraktikerin betonte noch einmal zum Abschluss, dass die Bachblütentherapie eine nebenwirkungsfreie und schonende Therapieart sei, die es auch den Tierhaltern selbst ermöglicht, ihren Tieren mit der Kraft der Blüten zu helfen.